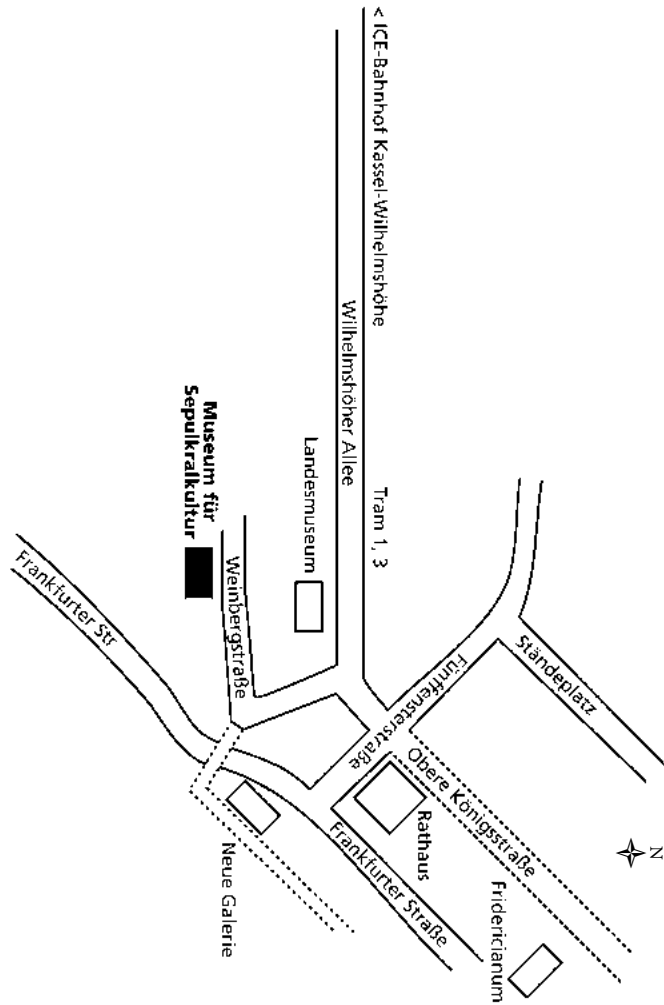


transmortale VIII

Lageplan Museum für Sepulkralkultur



Der Workshop findet im Untergeschoss des Museums statt.



Museum für Sepulkralkultur

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
Museum für Sepulkralkultur
Zentralinstitut für Sepulkralkultur
Dr. Dirk Pörschmann
Dipl.-Ing. Dagmar Kuhle

in Kooperation mit



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Universität Hamburg
Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Prof. Dr. Norbert Fischer

Kooperationspartner in Berlin

Dr. Moritz Buchner
Stephan Hadrascsek M. A.
Jan S. Möllers M. A.

Kooperationspartner in Bonn

Dr. Anna-Maria Götz

Das Museum für Sepulkralkultur
wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt



Evangelische Kirche in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

transmortale VIII

Neue Forschungen zum Thema Tod

Veranstaltet
vom Arbeitskreis transmortale VIII
der Universität Hamburg
und des Museums für Sepulkralkultur

Workshop am 10. März 2018
im Museum für Sepulkralkultur Kassel

transmortale

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen wie die Archäologie, Ethnologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur wie z. B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichts- und Gesundheitswissenschaften, Volkskunde/Kulturanthropologie, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften.

Unter dem Titel **transmortale** fand erstmals am 6. Februar 2010 ein Workshop an der Universität Hamburg statt, um die vielseitigen und vielschichtigen Forschungsansätze zum Thema Sterben, Tod und Trauer zu verknüpfen.

Die Veranstaltungen **transmortale II bis VII** haben in einem erweiterten Rahmen als Tagung und Workshop im Museum für Sepulkralkultur in Kassel stattgefunden.

2017 gab es mit der **Transmortality International** eine internationale Konferenz in Luxemburg, organisiert durch das **Research Project: Material Culture and Spaces of Remembrance**.

Die **transmortale** ist offen für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Nachwuchsforschung (Studierende in der Abschlussphase oder Doktoranden), aber auch für Postdocs und interessierte Forschende.

Eine Auswahl von Beiträgen wurde veröffentlicht in:

Moritz Buchner und Anna-Maria Götz (Hrsg.): *transmortale. Sterben, Tod und Trauer in der neueren Forschung* (Kasseler Studien zur Sepulkralkultur Band 22), Köln: Böhlau, 2016.

Wie die vorangegangenen Veranstaltungen bietet die **transmortale VIII** am 10. März 2018 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und in einer größeren Runde zu diskutieren.

Auf der Homepage des Museums für Sepulkralkultur können die Programme und Tagungsberichte der früheren **transmortale**-Veranstaltungen eingesehen werden.

Die **transmortale** findet jährlich statt und bietet eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer.

transmortale VIII

Programm Samstag, 10. März 2018

10.00 – 12.15 **Block I**

Begrüßung und Einführung

Nina Kreibitz (Berlin):
Vom Ende geordneter Verhältnisse? Zur Interpretation der historischen Berliner Leichenhäuser im Diskurs um Ordnung an der Schwelle zur Moderne

Moritz Buchner und Anna-Maria Götz:
Kurze Vorstellung der Publikation: Moritz Buchner [Hrsg./Autor], Anna-Maria Götz (Hrsg./Autorin), *transmortale. Sterben, Tod und Trauer in der neueren Forschung*, Köln: Böhlau, 2016

Kaffeepause

Jonas Milde (Berlin):
Alles nur „Teufels Jahrmarkt“? Ein Plädoyer für die Abendmahlfeier in der evangelischen Bestattungspraxis

Daniel Ribeiro (Paderborn): Auseinandersetzung mit dem Sterben im persönlichen Umfeld anhand von Indie-Games (am Beispiel von *That Dragon, Cancer*)

12.15 – 13.30 *Mittagspause*

13.30 – 15.00 **Block II**

Susanne Lohmann (Hamburg):
Technik(en) der Palliative Care. Die Bedeutung assistiver Systeme für das Leitbild vom guten Sterben

Marlene Lippok (Augsburg): „Achtsame Totenfürsorge“ – ethnografische Betrachtungen sogenannter alternativer BestatterInnen und der Hospizbewegung

Florian Greiner (Augsburg): Säkulares Sterben? Die Kirchen und das Lebensende nach 1945

15.00 – 15.30 *Kaffeepause*

15.30 – 17.30 **Block III**

Andrea Knittel (Freiburg): Das tote Ich in der Kunst – Selbstdarstellungen von Künstlern als Tote

Isabelle Künzer (Gießen):
„Ich habe einen keischen Becher geleert ...“ – Der altruistische Alterssuizid im antiken Griechenland

Abschlussdiskussion

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.,
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
Dr. Dirk Pörschmann, Dipl.-Ing. Dagmar Kuhle

Universität Hamburg
Historisches Seminar und Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Prof. Dr. Norbert Fischer

Kooperationspartner in Berlin
Dr. Moritz Buchner, Stephan Hadraschek M. A., Jan S. Möllers M. A.

Kooperationspartnerin in Bonn
Dr. Anna-Maria Götz

Datum: 10. März 2018, 10–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: 5. März 2018

Teilnahme-Beitrag inkl. Mittagsimbiss:
45,- Euro / 20,- Euro erm. (Studenten)

Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.,
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25–27
34117 Kassel
info@sepulkralmuseum.de
www.sepulkralmuseum.de

Ines Niedermeyer
Tel.: 0561 91893-40

Rücktrittsbedingungen:

Bei Verhinderung nach der Anmeldung bitten wir um Nachricht bis 7 Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine/n Ersatzteilnehmer/ Ersatzteilnehmerin zu benennen.